

II. Gewerbetreibendenveranstaltung zum Umbau der Esplanade

*Dokumentation der Online-Veranstaltung
vom 11. Februar 2021*



<https://de.serlo.org/community/169327/online-redaktionstag>



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg

Infoveranstaltung Esplanade

Um die Gewerbetreibenden an der Esplanade und in der näheren Umgebung über den aktuellen Planungsstand zum Umbau der Esplanade und den geplanten Bauablauf zu informieren, hat der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg (LSBG) am 11. Februar 2021 eine Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende durchgeführt.

Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, den Gewerbetreibenden zum einen den letzten Stand der Planung zum Umbau der Esplanade zu vermitteln und sie zum anderen über die Baudurchführung, die am 1. März 2021 beginnen soll, zu informieren.

Tagesordnung

- Begrüßung durch Hans Grote (LSBG) 1
- Einführung, Dr. Meike Othengrafen (büro stadtkommunikation) 2
- Vorstellung des aktuellen Planungsstandes, Hans Grote (LSBG) 3
- Rückfragen zur Planung ‚Esplanade‘ 4
- Informationen zur Baudurchführung, Rami Alkusaibati und Diana Grosa (LSBG) 5
- Rückfragen zur Baudurchführung 6
- Ausblick und Abschluss, Hans Grote (LSBG) 7

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes

Den Teilnehmenden wird zu Beginn die abgestimmte Planung für den Umbau der Esplanade vorgestellt, wobei Herr Grote (LSBG) insbesondere auf Veränderungen gegenüber dem letzten, im November 2019 vorgestellten, Planungsstand eingeht.

Dabei sind insbesondere zu nennen:

- Der fast vollständige Erhalt der Parkplätze auf der Mittelinsel,
- die Herstellung durchgehender Radverkehrsanlagen sowohl im nördlichen als auch im südlichen Bereich der Esplanade,

- die gegenüber der derzeitigen Situation unveränderte Verkehrsführung im Bereich der Mittelinsel bzw. des Parkstreifens,
- der Erhalt der Haltestelle für die Stadtrundfahrtbusse,
- der weitgehende Erhalt der bestehenden Fußgängerführung in Richtung Colonnaden (breite Furt, ähnlich wie Bestand),
- die veränderte Abbiegespur aus Richtung Dammtorbahnhof sowie
- die Vergrößerung der Lieferzone im südlichen Bereich der Esplanade zu Lasten der dort vorhandenen Längsparkstände.

Rückfragen zur Planung ‚Esplanade‘

Die Diskussion wird im Folgenden thematisch zusammengefasst und nicht in chronologischer Reihenfolge.

Bezüglich des **Parkstreifens** an der Esplanade wird gefragt, ob die Möglichkeit entfällt, nach rechts (Westen) abzubiegen. Diese Möglichkeit wird in Zukunft aus Verkehrssicherheitsgründen entfallen. Wenn man vom Parkstreifen in Richtung Westen möchte, muss man über den Neuen Jungfernstieg/ Gänsemarkt fahren.

Sehr kritisch sehen die Teilnehmenden die **einspurige Führung** der Straße im südlichen Bereich der **Esplanade**. Hier befürchten sie Engpässe, zum Beispiel durch die Müllabfuhr, entladende Busse, Anlieferungen oder einen Rückstau von der Ampel. Insgesamt wird die Abfolge von Lieferzone, Fahrradstreifen und einstreifiger Fahrbahn als nicht funktionsfähig angesehen. Die Situation sei zu eng und wird auch für Rad fahrende als gefährlich angesehen.

Ein „Plan B“ für eine spätere Änderung ist an dieser Stelle nach Aussage von Herrn Grote nicht vorgesehen, der Verkehrsfluss wird aber in Zukunft beobachtet und kann durch die Ampelschaltungen beeinflusst werden. Die Einspurigkeit an dieser Stelle ist langfristig vertretbar, entspricht einer nachhaltigen Planung und dient auch dem politischen Ziel, den motorisierten Individualverkehr in der Stadt Hamburg insgesamt zu reduzieren.

Herr Grote merkt an, dass die Planung der Verkehrsführung mit allen Trägern öffentlicher Belange, auch mit der Polizei, abgestimmt wurde.

Informationen zur Baudurchführung

Herr Alkusaibati (LSBG) stellt zunächst die 13 Bauphasen des Umbaus vor, der am 1. März 2021 beginnen soll. Nach dem derzeitigen Stand beginnt der Umbau im Dammtordamm. Die Arbeiten dort werden einschließlich der Mittelinsel bis ca. Ende Juni dauern. Im Anschluss wird der nördliche

Bereich der Esplanade umgebaut, wobei im Wesentlichen der Bordverlauf erneuert und die Seitenräume hergestellt werden (ca. Juli 2021).

Im August wird die Mittelinsel Gorch-Fock-Wall in Teilbereichen zurückgebaut und zusätzliche Verkehrsfläche geschaffen. Weiterhin wird mit dem Umbau der Mittelinsel Esplanade begonnen. Anfang September werden unter Vollsperrung an einem verlängerten Wochenende die Asphaltierungsarbeiten in der Esplanade (nördliche Richtungsfahrbahn) durchgeführt. Im Anschluss beginnt der Umbau des südlichen Bereichs der Esplanade, wobei zunächst die Seitenräume hergestellt werden (bis ca. Mitte Oktober). Mitte Oktober finden dann an einem verlängerten Wochenende ebenfalls unter Vollsperrung die Asphaltierungsarbeiten der südlichen Fahrbahn der Esplanade statt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist zum derzeitigen Stand für Ende Oktober 2021 vorgesehen.

Während der gesamten Bauzeit ist sichergestellt, dass die Feuerwehrezufahrt und Anlieferungen ebenso wie die Müllabfuhr gewährleistet werden. Informationen und der Plan zu der jeweils aktuellen Bauphase werden auf den Internetseiten des LSBG zur Verfügung gestellt:

<https://lsbg.hamburg.de/esplanade/13287196/umbau-esplanade/>

Der LSBG bittet auch darum, auf diese Seite zu verlinken, falls jemand auf der eigenen Internetseite Informationen zum Umbau bereitstellen möchte. So ist sichergestellt, dass auch bei Veränderungen immer die aktuellen Informationen bereitgestellt werden.

Während der gesamten Zeit wird es am Theodor-Heuss-Platz einen Bürocontainer geben, in dem Ansprechpartner für Fragen aufzufinden sind. Die örtliche Bauüberwachung übernimmt der LSBG, unterstützt durch ein Ingenieurbüro.

Detailfragen zur Planung werden individuell mit den Anliegern abgestimmt. Wenn beispielsweise eine Überfahrt oder der Gehweg vor einem Gebäude hergestellt werden müssen, werden die betreffenden Anlieger direkt angesprochen oder informiert.

Des Weiteren wird noch im Februar eine Anliegerinformation verteilt, die alle wichtigen Informationen enthält. Fragen können auch jederzeit an die folgende Email-Adresse gerichtet werden:

lsbgkommunikation@lsbg.hamburg.de

Rückfragen zur Baudurchführung

Vom **Hofbräuhaus** wird die Frage gestellt, ob die Erreichbarkeit des Hauses die ganze Zeit gewährleistet sei. Es wird darauf hingewiesen, dass das Gebäude über drei Ein- und Ausgänge verfügt und die dort geplante Bauphase zudem in die Zeit des Oktoberfestes fällt. Frau Grosa führt dazu aus, dass der Zugang zu dem Gebäude immer gewährleistet sein wird. Die Abstimmung bezüglich der drei Eingänge erfolgt vor Ort mit den Anliegern. Dass die Bauphase in die Zeit des Oktoberfestes fällt, wird an die Bauüberwachung weitergeleitet.

Von den Hoteliers wird auf mögliche **Lärmbelastungen** eingegangen. Inwieweit kann dabei Rücksicht auf die Gäste genommen werden? Seitens des LSBG wird erläutert, dass es hierzu gesetzliche Vorgaben gibt und beispielsweise lärmintensive Pflasterarbeiten i.d.R. nicht vor sechs Uhr morgens begonnen werden dürfen. Sollte es Probleme geben, werden die Anlieger gebeten, die Baufirmen vor Ort direkt anzusprechen.

Bei der Durchführung wird Unverständnis bezüglich der **Reihenfolge** der Bauarbeiten geäußert. In den nächsten Wochen werden die Hotels wegen Corona gar keine oder nur wenig Gäste haben; wenn die Bauarbeiten wie geplant vor den Hotels im August/September stattfinden, würde das in die voraussichtlich stärksten Monate des Jahres fallen. Herr Alkusaibati erläutert dazu, dass die Baumaßnahme an der Esplanade auch mit anderen Baumaßnahmen des LSBG und Arbeiten der Deutschen Bahn abgestimmt sind. Herr Grote sichert zu, die Reihenfolge der Bauphasen noch einmal zu prüfen, mit dem Ziel, die Arbeiten vor den Hotels so früh wie möglich auszuführen.

Insgesamt kann es bei dem Ablauf noch zu Änderungen kommen. Diese werden dann aber rechtzeitig kommuniziert, so dass sich alle Betroffenen darauf einstellen können. Termine wie Asphaltierungsarbeiten, die überwiegend an verlängerten Wochenenden stattfinden, sind aber fest eingeplant.

Bezüglich der **Gestaltung** wird der Wunsch geäußert, dass man die Esplanade schöner gestaltet und sich dabei am früheren Erscheinungsbild orientiert. So gab es wohl vor längerer Zeit ein Denkmal am Stephansplatz, das nach Eppendorf ausgeliehen wurde. Dieses hätte man im Zuge der Bauarbeiten zurückholen können. Herr Grote führt dazu aus, dass bezüglich der detaillierten Gestaltung der Freiflächen sicher noch Spielraum bestünde, dies aber nicht mehr im Rahmen des aktuellen Projekts in den Händen des LSBG liege.

Von den Teilnehmenden wird die Frage nach dem **Material** für Straßen und Gehwege gestellt. Der Radweg und die Fahrbahn werden in Asphalt befestigt, im Bereich der Gehwege wird Pflaster verlegt. Für die Ladezone ist Wabenpflaster vorgesehen. In den Zufahrten ist bisher Pflaster der Größe 20 x 20 cm verlegt. Hier wird der LSBG noch einmal prüfen, welches Pflaster beim Umbau verwendet wird.

Der **Haltestellenmast** an der Südseite der Esplanade ist bereits modernisiert und wird im Zuge des Umbaus nicht angefasst.

Ausblick und Abschluss

Herr Grote bedankt sich bei allen für die Teilnahme und die Diskussion. Eine Baustelle vor der eigenen Haustür bringt immer Einschränkungen mit sich. Das Ziel des LSBG ist jedoch, diese so gering wie möglich zu halten und während der Bauzeit immer den direkten Kontakt zu den Anliegern zu halten. Dazu können sich diese jederzeit an den LSBG wenden. Während der Bauzeit stehen Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, die ebenfalls kontaktiert werden können.

büro stadtkommunikation

Dr. Meike Othengrafen
Plauener Straße 32
44139 Dortmund

Dortmund, 18. Februar 2021